

Erhebung über Kooperationsvereinbarungen

Veranstaltung „Kooperationen in
Trinkwasserschutz-
und –einzugsgebieten“

Schwarzenfeld, 06.11.2017

Dr. Walter Wenger

Ziel der Erhebung

- Überblick, welche Kooperationsvereinbarungen bestehen
- Überblick, welche Gelder für Kooperationsvereinbarungen eingesetzt werden
- Überblick, welche Maßnahmen vereinbart werden



2

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Der Fragebogen

- Fragebogen an 1.800 WWU mit Eigengewinnung
- gefragt wurde z.B.:
 - Werden Kooperationsvereinbarungen geschlossen?
 - In welcher Höhe wurden Zahlungen in 2015 geleistet?
 - Welche Bewirtschaftungsvorgaben wurden vereinbart?
 - Wird pauschal oder abhängig von Erfolgskontrollen gezahlt?
 - Wird eine fachliche Beratung angeboten?
 - Werden die Bewirtschaftungsvorgaben kontrolliert?
 - War das AELF eingebunden?
 - Wie sind die Erfahrungen mit Kooperationsvereinbarungen?
 - Interesse der Landwirte an den Kooperationsvereinbarungen?

3

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Vorbemerkung

- Kooperationsvereinbarungen und Ausgleichszahlungen sind z.T. nicht zu trennen, weil sie gemeinsam geregelt werden.
- Teilweise werden Ausgleichszahlungen nach WHG, aber auch fälschlicherweise als Kooperationsleistungen deklariert.
 - Ausgleich: Zahlungsverpflichtungen nach WHG/BayWG für Nachteile aufgrund der Schutzgebietsverordnung
 - Kooperation: Zahlungen für darüber hinausgehende freiwillige Leistungen zum Grundwasserschutz im WSG/EZG

4

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Überblick

- Von 1.800 WVU haben sich 1.180 an der Erhebung beteiligt (66 %)
- Davon bieten 203 WVU (17 %) Kooperationen an
- Bayernweit im Jahr 2015: 6,69 Millionen Euro von WVU investiert (+ 1,67 Millionen Euro Ausgleichsleistungen)
- Knapp 46.400 Hektar, davon 36.000 Hektar in WSG, unter Vertrag
- Nicht enthalten: Kosten für Fachbüros und interne Kosten



5

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Kooperationen je Regierungsbezirk

Regierungsbezirk	Anzahl WVU mit Kooperationen
Oberbayern	51
Niederbayern	18
Oberpfalz	25
Oberfranken	39
Mittelfranken	21
Unterfranken	38
Schwaben	11

6

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Zahlungen für Kooperationen

Wasserabgabe m³/a	Anzahl der WVU	Minimum €	Maximum €	Mittelwert €
< 300.000	79	200,00	80.000,00	7.650,--
300.000 – 1 Mio.	66	315,00	108.720,76	15.400,--
> 1 Mio.	54	400,00	900.000,00	94.000,--

7

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse Oberpfalz: Zahlungen für Kooperationen

Wasserabgabe m³/a	Anzahl der WVU	Minimum €	Maximum €	Mittelwert €
< 300.000	10	684,00	9.813,00	4.292,--
300.000 – 1 Mio.	9	1.190,24	30.316,14	9.742,--
> 1 Mio.	6	3.125,00	140.000,00	35.734,--

8

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Zahlungen je m³ Wasseraufkommen

Wasserabgabe m ³ /a	Anzahl der WVU	Minimum €/m ³	Maximum €/m ³	Mittelwert €/m ³
< 300.000	79	< 0,01	0,24	0,05
300.000 – 1 Mio.	66	< 0,01	0,14	0,02
> 1 Mio.	54	< 0,01	0,14	0,02

9

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse Oberpfalz: Zahlungen je m³ Wasseraufkommen

Wasserabgabe m ³ /a	Anzahl der WVU	Minimum €/m ³	Maximum €/m ³	Mittelwert €/m ³
< 300.000	10	< 0,01	0,05	0,02
300.000 – 1 Mio.	9	< 0,01	0,05	0,02
> 1 Mio.	6	< 0,01	0,02	0,01

10

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Bewirtschaftungsvorgaben

Maßnahme/ Vorgabe	Anzahl
Zwischenfrucht	96
Düngeempfehlung	86
N _{min} -Werte	79
Pflanzenschutzauflagen	58
Fruchtfolge	42
Bodenbearbeitung	40
mehnjährige Begrünung	31

Maßnahme/ Vorgabe	Anzahl
Dauergrünland	28
Stilllegung	20
ökologische Landwirtschaft	15
Schlagkartei	9
Viehbesatz	5
Untersaat	2

11

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Weitere I

Zahlung aufgrund von Erfolgskontrollen:

- 60 % der WVU führen Erfolgskontrollen durch
- 40 % zahlen eine Pauschale aufgrund der Kooperationsvereinbarung

Fachliche Beratung der Landwirte:

- 21 % durch WVU-Personal
- 59 % durch Externe (Fachbüros, AELF)
- 20 % bieten keine Beratung an



Kontrolle der Bewirtschaftungsvorgaben:

- 54 % der WVU kontrollieren die Bewirtschaftungsvorgaben
- 46 % verzichten auf Kontrollen

12

© LfU / Referat 94 / Dr. Walter Wenger / 23. Oktober 2017

Ergebnisse: Weitere II

Einbindung der AELF:

- bei 53 % der Kooperationen sind die AELF beteiligt

Interesse der Landwirte am Kooperationsangebot:

- Durchschnittlich nehmen 84 % der Landwirte im WSG/EZG teil

Erfahrungen der WWU mit Kooperationsvereinbarungen:

- 84 % gutes Instrument für den Trinkwasserschutz
- 13 % können es derzeit (noch) nicht einschätzen
- 3 % schlechte Erfahrungen

Ausblick

- Vertiefte Auswertung ausgewählter Kooperationsvereinbarungen
- Aktualisierung der Veröffentlichungen des LfU zu Kooperationen
- Werbung für Kooperationsvereinbarungen zur Stärkung des Trinkwasserschutzes
- Erweiterung des Blicks über die Wasserschutzgebiete hinaus auf die Grundwassereinzugsgebiete
- Verstärkung der Erfolgskontrollen
- Schnittstellenabgleich:
 - neue Düngverordnung
 - Maßnahmenpläne nach WRRL
 - Wasserpakt, Wasserberater an der AELF
- In Trinkwassereinzugsgebieten überschneiden sich die staatlichen Aufgaben des flächendeckenden Gewässerschutzes mit den Aufgaben der kommunalen Wasserversorgung, rechtzeitig Maßnahmen gegen steigende Belastungen zu ergreifen

Vielen Dank

für die Aufmerksamkeit.

